

in die Kirche aufgenommen⁴². Der Begriff der *cautio* verknüpft die Stücke IV und V eng miteinander und lässt rasch an den Pönitenten aus Spurium IV als möglichen Adressaten denken. Gleichwohl irritiert aber die Anrede als *fili karissime* in Verbindung mit dem Attribut der *maiestas*. Beide Ausdrucksweisen sind in Papstbriefen in der Regel vor allem Königen oder Kaisern vorbehalten. Was die Frage nach der Zugehörigkeit dieses Stückes zum „Vézelay-Nevers“-Zusammenhang betrifft, sind neben der Kautionsfrage noch historische Vorgänge auffällig, von denen Hugo von Poitiers in seiner Chronik der Abtei Vézelay für den Spätsommer 1165 berichtet. Bei den dort dargestellten Auseinandersetzungen zwischen Wilhelm de Mello, dem Abt von Vézelay (Abbatat 1161–1171), und der Partei des Grafen von Nevers wird ein möglicher Friedensschluss über die Prokurationsfrage seitens des Abtes ebenfalls an eine Kaution geknüpft⁴³. Im direkten Kontext bei Hugo von Poitiers ist von einer Exkommunikationssentenz die Rede, die Erzbischof Hugo von Sens (Episkopat 1142–1168) im Auftrag Papst Alexanders III. über Graf Wilhelm IV. und dessen Mutter, Ida von Sponheim, aussprechen sollte⁴⁴. Die für die Verbindung von Spurium V mit den beiden vorhergehenden Stücken festgestellten Indizien geben begründet Anlass, das Schreiben dem „Vézelay-Nevers“-

42) Fol. 23^r: *Unde in sacris canonibus est constitutum, quod nisi prius prestita cautione nullus admittatur penitencium, quoniam ergo plus solet timeri, quod prestita caucione firmatur, quam quod nuda promissione pollicetur*. Vgl. auch das Explicit.

43) Die Zusammenhänge der Spuria, die zum „Vézelay-Nevers“-Komplex gehören, bedürften einer eingehenderen Untersuchung nebst Edition der betreffenden Stücke. Bereits hier sei auf Formulierungsparallelen hingewiesen, welche die Chronik des Hugo von Poitiers als Orientierungstext für unsere Spuria plausibel machen könnten. Vgl. Hugo Pictaviensis, *Chronicon abbatiae Vizeliacensis* IV (wie Anm. 22) S. 564 Z. 2026–2049, hier Z. 2026–2036: *Sequenti sane die rogatu ipsorum pontificum rursus hinc inde ad ulmum Bassoldi convenerunt. Enumeratis igitur damnis ecclesie illatis, temptabant quidam ita componere quod abbas damna sua omnino condonaret, comes vero deinceps pacem cum abbate et ecclesia haberet sicque omnes alie controversie sopirentur. Et respondit abbas: 'Quam ergo cautionem comes prestabit de pace tenenda?' Dixerunt ei: 'Nudo tantum verbo tenebitur. Quod si comitem ad hoc coegeris, manu sua fiduciabit in manu pontificum.' 'Et si', inquit abbas, 'fidem compromisse pacis excesserit, qui michi iusticiam faciet?' Responderunt: 'Tu videris.' Vgl. dazu die Formulierung im Spurium (siehe Anm. 42).*

44) Vgl. Hugo Pictaviensis, *Chronicon abbatiae Vizeliacensis* IV (wie Anm. 22) S. 563 Z. 2022: *Ut ergo pontifices cognoverunt quod per comitem staret quin pacis compositio fieret, delegatam sibi ab Alexandro papa excommunicationis sententiam super comitem et super matrem illius promulgaverunt*. Vgl. auch den von Hugo von Poitiers überlieferten Wortlaut der Exkommunikations- und Interdiktsandrohung gegen Wilhelm IV. von Nevers und dessen Mutter, ebd. S. 565 f. Z. 2086–2130.